

München 22. Jänner 1921
Siblingstr. 8.

Sehr verehrter Herr Hofrat n. Landesverwalter!

Auf Ihr Schreiben, das ich allerdings wegen mangelhafter
Adresse (~~es~~ es kam mir München ohne jede Wohnungsangabe)
etwas verspätet erhielt, begeh ich mich sofort auf das
Kommissariat für Anführerbewilligung. Ich wurde an das
Ministerium für Landwirtschaft gewiesen, wo ich erst heute
den gestern nach Albersbach gekommenen Referenten sprechen
konnte. Er erklärte ohne Kompensation sei keine Antritt-
auf Bewilligung der Anführung. Über die Höhe der Kompensation
wollte er vorläufig nichts Bestimmtes angeben. Er sagte auch,
dass Bayern den Antragsbedarf ^{an den} in den letzten Jahren ge-
leichen werde n. daher mit Anführerbewilligungen etwas variablen
sein würde. — Betreffend Vorgehen empfehle ich die leicht-
regierung möge sich mit einem Gesuche direkt an das
Staatsministerium für Landwirtschaft in München wenden n.
auch schon die Farmularen, die ich beilege, ausfüllen, um die
Sache zu beschleunigen. Er wurde jetzt schon das Kommissariat
verständigen, dass das Ministerium direkt mit der leicht-
regierung verhandle n. der Weitere veranlassen werde.
Mir scheint nach dieser Aufklärung eine Bewilligung
wohl in Antritt freilich nur gegen eine noch zu verein-
barende Kompensation. —

Indem ich mich somit Ihres Antrages, soweit mein
Können bisher reicht, entledige, erkläre ich mich gerne bereit
notigenfalls auch später als Vermittler zu dienen. Mit besonderer
Hochachtung n. freudlichem Grüsse verbleibe ich Ihr ergebener
Dr. Albert Schneider

7^e L. L. L.

von Tschaff unter
 winter vom feldte eines
 feldes in walden in
 daniel feld; in walden
 walden in walden feld.
 feld in walden, der feld
 von walden feld feld
 feld feld.

7. 15. 21